

GoCoASE

Governing climate change adaptation at the Baltic Sea Coast

Katrin Rehdanz & Andrea Wunsch | CAU // Alexandra Dehnardt & Jürgen Meyerhoff | TU Berlin
Torsten Schlurmann, Jan Fischer & Jan Tiede | LuFI Hannover // Nardine Stybel | EUCC

Ziel: Gemeinsame Bewertung von Anpassungsstrategien

Bewertung von Anpassungspfaden

Küstenschutzstrategien:

- Evaluation von Anpassungspotentialen und -pfaden (Adaptive Pathways-Konzept)

Kosten-Nutzen-Analyse:

- Bewertung von Präferenzen der deutschen Bevölkerung für unterschiedliche Küstenschutzstrategien basierend auf diskreten Choice Experimenten
- Kenntnisse und Einstellungen der Bevölkerung zum Küstenschutz und Klimawandel (Bevölkerungsbefragung)
- Umfassende Kosten-Nutzen-Analyse von Küstenschutzmaßnahmen

Institutionen und Governance

Analyse der formalen und informellen Institutionen, Entscheidungsfindungsprozesse und involvierten Akteuren im Küstenschutz (strukturierende Inhaltsanalyse):

- Rolle von Institutionen und Stakeholdern hinsichtlich unterschiedlicher Anpassungsstrategien in administrativen und gesellschaftlichen Entscheidungsfindungsprozessen
- Nutzung und Integration von (ökonomischen) Wissen für die Entwicklung von Anpassungsoptionen

Wissenserzeugung

Stakeholder Dialog:

Einbindung von Stakeholdern in die Projektdurchführung und Verbreitung der Projektergebnisse



Öffentliche Veranstaltungen und Kommunikation der Ergebnisse

Wissensnutzung

Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen, dass...

- die Kosten von Anpassungsmaßnahmen für die Gesellschaft geringer sind als der Nutzen.
- Anpassungsoptionen an der Küste von der Bevölkerung unterschiedlich bewertet werden (Abbildung 1, Heterogenität der Präferenzen).
- die Finanzierung der Maßnahmen zur Anpassung durch alle Bundesbürger (42%) eine größere Zustimmung findet als eine Finanzierung allein durch die Küstenländer (32%).
- die Zahlungsbereitschaft für höhere Deiche in unsicheren Zeiten steigt, während sie für die anderen Attribute eher geringer ausfällt.
- bei der Bewertung verschiedener Anpassungspfade das Szenario, das mit der Rückverlegung von Deichen und Dünen einen Schwerpunkt auf Natur setzt, die höchste Wirtschaftlichkeit aufweist (Tabelle 1).

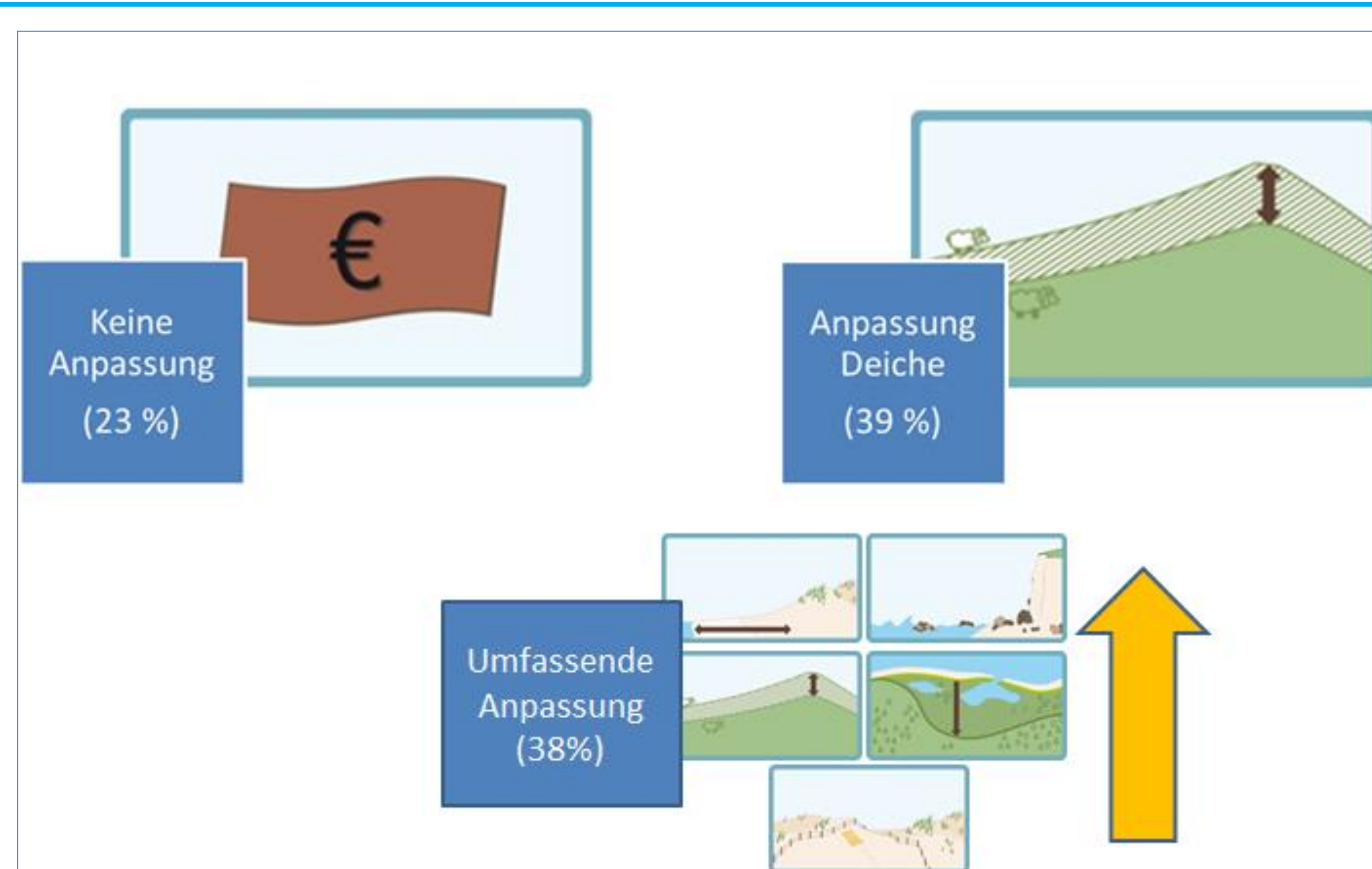


Abbildung 1: Heterogene Präferenzen der Bevölkerung für Anpassung an den Klimawandel (Choice Experiment)

KERNTHESEN UND BEFUNDE

- | Die Herausforderung der Anpassung an den Klimawandel besteht darin, mit den knappen Ressourcen den vielfältigen Anforderungen nachzukommen.
- | Nicht alle Interessensgegensätze werden sich im Konsens auflösen lassen.
- | Umso wichtiger ist es, umfassendes Wissen über die Anpassungsoptionen an den Klimawandel zu haben, das auch ökonomisches Wissen beinhaltet.



Die Ergebnisse sind in einem Berichtsband der Schriftenreihe „Coastline Reports“ erschienen.

	Szenario 1a "Sicherheit"	Szenario 1b "Sicherheit"	Szenario 2 "Natur"	Szenario 3 "Erholung"
Zahlungsbereitschaft pro Haushalt (in € pro Jahr)	21,1	21,1	15,1	23,2*
Aggr. Nutzen (netto in Mio. €) über 10 Jahre	8.107,1	8.107,1	5.811,7	8.459,6
Aggr. Kosten (netto in Mio. €) über 10 Jahre	174,1	305,8	119,2	404,9
Nutzenüberschuss (netto in Mio. €)	7.932,9	7.801,3	5.692,5	8.054,4
Kosten-Nutzen-Verhältnis	1:46,6	1:26,5	1:48,8	1:20,9

Tabelle 1: Vergleich von aggregiertem Nutzen und Kosten für Anpassungsszenarien (Kosten-Nutzen-Analyse)